

Häufig unbekannt - Giftige Pflanzen im Garten

26.06.2009, 08:29 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *aid*

Presseagentur: *aid-infodienst*



www.was-wir-essen.de

(aid) – Das Wissen über die Giftigkeit von Pflanzen beschränkt sich – vor allem bei „Städtern“ – heutzutage leider nur noch auf einige wenige Arten wie etwa Fingerhut oder Maiglöckchen. Dass aber auch beliebte Zierpflanzen wie Kischlorbeer, Goldregen oder Pfaffenhütchen giftig sein können, ist vielen unbekannt. Und darin besteht die eigentliche Gefahr dieser Pflanzen. Bei Kindern können schon wenige Blätter oder Beeren mittlere bis schwere Vergiftungen auslösen. Doch nicht nur das Verschlucken giftiger Pflanzenteile kann gefährlich sein. In manchen Fällen kann es schon über den bloßen Hautkontakt mit Pflanzenteilen zu Hautreizungen kommen. Beispiele sind Bärenklau oder Engelwurz. Doch dies sollte kein Grund sein, alle giftigen Pflanzen aus dem Garten zu verbannen. Wer sich gut informiert und gewisse Regeln im Umgang mit giftigen Pflanzen einhält, für den besteht keine Gefahr. Wo Sie sich am besten über Giftpflanzen im Garten informieren und was man tun kann, um Vergiftungen zu vermeiden, erfahren Sie bei www.was-wir-essen.de in unserem neuen Beitrag:

„Giftige Pflanzen im Garten“

(http://www.was-wir-essen.de/hobbygaertner/rund_um_den_garten_anbau_allgemein_giftige_pflanzen.php).

Fragen zu diesem und anderen Themen beantworten Ihnen Experten bei www.was-wir-essen.de im Forum:

„Obst- und Gemüsegarten“

(<http://www.was-wir-essen.de/forum/index.php/main/dispatch/m/forum/v/showExpertForum/forumId/17>)

Portrait

Das Internetportal www.was-wir-essen.de ist ein Angebot des aid infodienst, Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.

Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de

Der aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V. ist ein unabhängiger und neutraler Informationsdienstleister und Medienanbieter - im Sinne eines Fachverlages. Wir informieren entlang des Themenbogens Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung.

Der aid infodienst ist ein gemeinnütziger Verein, der mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Er kann daher frei von Werbung und kommerziellen Interessen arbeiten. Wir informieren kompetent, objektiv, fundiert und unabhängig auf gesicherter wissenschaftlicher Basis.

Wir verstehen unsere Informationen als Orientierungs- und Entscheidungshilfen in den Themenbereichen Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung. Wir erfüllen unseren Informationsauftrag in erster Linie als Fachverlag. Hoher Kundennutzen und bestmöglicher Service sind unsere Ziele.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Herausgabe zielgruppengerechter und praxisorientierter Medien und Informationen.

Unsere Themenauswahl orientiert sich sowohl an der Satzung des aid als auch an den Ansprüchen, Bedürfnissen und Wünschen unserer Zielgruppen, die von Fach-, Lehr- und Beratungskräften über Verbraucher/-innen bis hin zu Journalisten/-innen reichen.

Wir realisieren moderne, dem heutigen Medienanspruch gerechte Publikationen. Unser Medienspektrum reicht von klassischen Printmedien über alle aktuellen Formen elektronischer Medien bis hin zu einem umfangreichen Internetangebot, das die Möglichkeit bietet, schnell auf die vom aid bereitgestellten Informationen zugreifen zu können.

News-ID: 320238 • Views: 1650 (Stand: 05.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/320238/Haeufig-unbekannt-Giftige-Pflanzen-im-Garten.html>